

From: Julia's mother	To: Julie Sternberger	date: February 4, 1887
----------------------	-----------------------	------------------------

Bangor Feb.4/ 1887

Liebe Julie!

Gestern nach der Schule erhielten wir deinen Brief, daß es einen unangenehmen Eindruck auf uns machte, kannst du dir wohl denken. Pappa ist ganz traurig, u[nd] kann dich nicht aus dem Kopf bringen. Liebe Julie! es ist langeweil auch, was dich plagt [plagt]. du mußt dich selbst kämpfen keine trüben gedanken aufkommen lassen fröhlich in die zukunft schauen, u[nd] wen du nicht essen kannst was du selber kochtest. dan [1/2] gehe hinüber u[nd] esse mit deiner Schwigermutter u[nd] bleibe drüben jeden Tag eine Zeitlang, oder Emiel soll dir etwas von dort holen auf was du appetit hast, versuche zu essen alles kannst du essen worauf du abetit hast. Sollte es aber nicht besser werden dan komme heim, warte aber nicht so lang, bis du ganz Elend bist, daß dir am Ennd [sic]daß Reißen beschwerlich wird. War letzte Nacht bei Meiers [.] Ich glaube Emielie kommt, wen du ihr schreibst. Frau Meier würde sie jezt lieber gehen lassen als im Frühjahr. da herr Meier imm [sic] [2/3] Frühjahr wieder nach dakoda muß, im Frühling. so will Frau Meier nicht wieder allein sein. demnach glaube ich daß Emielie jezt gerne kommen würde, was recht angenehm für dich sein würde [.] Emiele könnte [sic]kochen u[nd] baken u[nd] so könnt ihr miteinander die Zeit ganz schön verblaudern [verplaudern] u[nd] gar manches nähen noch meben [neben] bei. Emiele hat erfahrung in jeder beziehung, u[nd] du könntest manches lernen von ihr. namentlich jezt in der Lage, wie du jezt bist. Ich selbst kan jezt nicht kommen den ich könnte ja doch nicht lange bleiben, u[nd] dan wär es nach her wieder schlimmer als jezt. [3/4] Wen Emiel dich zurückschicken will, dan komme. er kann ja bei seinen Eltern essen, bei ihm macht es ja kein so großer unterschied, wie bei uns wen, ich gehen sollte. Pappa kann seine Schule jezt nicht aufgeben. u[nd] was sollte er thun, wenn ich fort ginge, er hat ja jezt doch keine Zeit sich selbst zu kochen. Ich denke du wirst heute schon wieder heimlicher fühlen. Es ging mir auch so als ich von Baraboo zurükkamm [sic], da hätte ich mich gerne wieder, umgedreht u[nd] wäre fort gegangen.

[written upside down on p. 4]

Es war mir auch langweilig den ersten Tag. Es geht einmal nicht anders im Leben.

Nementlich in Ehe Stand oder Wehstand –

Du bist nun einmal Frau, u[nd] must wie alle Frauen, daß Schiksall lernen tragen.

(Versuch wenigstens guter Laun zu sein.

(schreibe bald)

(deine Mutter (mit Gruß.

[written upside down on p.2]

Gruß von Pappa u[nd] Agis an Euch Beide und ich hoffe u[nd] wünsche vom Herzen daß wen du die Zeiten erfühlst [erfüllst] du besser sein wirst

deine Mutter

[written upside down on p.3]

Emiels Karte erhalten. zur selben zeit. Es ist seid dinsttag schrecklich kalt hier.